



Der Kran im Mittelpunkt

Eindrücke von der 24. internationalen Kranfachtagung an der Ruhr-Universität in Bochum von Dr.-Ing. Dieter Wehner.

Gastgeber Prof. Dr.-Ing. Jan Scholten

Seit 1993 findet jährlich eine internationale Kranfachtagung statt, deren 24. Auflage in diesem Jahr Anfang März an der Ruhr-Universität Bochum stattfand. Sie stand unter dem sehr allgemein gehaltenen Thema „Der Kran – Forschung, Entwicklung und Anwendung“ und bot den 160 Teilnehmern insgesamt 14 Fachvorträge und die Möglichkeit für zahlreiche Gespräche, Diskussionen, Erfahrungsaustausch und Begegnungen.

Am Vortrag fand die Besichtigung der überdachten Veltins-Arena statt, dessen fahrbares Dach auf besonderes Interesse der Teilnehmer stieß. Passend dazu hielt Thomas Beck von Kinkele, einen Vortrag über fahrbare Dächer für eine große Moschee in Mekka. Extremen Einsatzbedingungen, Wartungsfreiheit, ständige Verfügbarkeit, Tropenklima, Doppelschienen mit Führungsrollen, Berücksichtigung elastischer und thermischer Dehnungen, all das erforderte ungewöhnliche technische Lösungen.

Besondere Beachtung fand der Vortrag von Peter Guttenberger von der Firma Max Bögl über die Montage großer Windkraftanlagen mit Turmdrehkränen. Wie der Referent erläuterte, werden zunehmend auch für das Binnenland Windkraftanlagen geplant und montiert, die aber aus Gründen der Effizienz und Wirtschaftlichkeit Nabenhöhen von 140 Meter und mehr haben. Dafür setzte Max Bögl auf Hybridtürme, deren untere Hälfte aus konischen vorgespannten Betonsegmenten und die obere Hälfte aus miteinander verschraubten zylindrischen Stahlrohren besteht. Anstelle von drei verschiedenen Mobil- und Raupenkränen werden nach einem eigenen Montageverfahren solche Großanlagen jetzt mit einem speziellen Turmdrehkran montiert. Dieser Kran wird am Betonturm verankert und kann seine Aufbauhöhe dem Baufortschritt des Turmes anpassen. Der Aufwand für den Transport, den Montageplatz und die Montage dieses Turmdrehkranes ist erheblich geringer

als bei der Verwendung mehrerer Krane und wirkt sich besonders vorteilhaft bei Standorten im Wald oder in unwegsamem Gelände aus.

Liebherr stellte durch Martin Abfalg und Wolfgang Schlaucher seinen neuen Mobilkran MK 140 vor, der sowohl mit Katzausleger als auch mit Verstellausleger arbeiten kann und trotz seiner Größe mit einer Transportlänge unter 16 Meter auskommt.

Weitere Themen waren neue Messachsen, wartungsfreien Pendelrollenlagern, Kunststoffseilrollen, Seilwinden für textile Seile, Datenübertragungs- und Steuerungssystemen für Krane.

Gastgeber, Prof. Dr.-Ing. Jan Scholten zog eine sehr positive Bilanz und lud zur 25. Kranfachtagung am 8.-9.März 2017 an die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ein. <<



Bild oben: Veltins Arena „auf Schalke“

Rechts: Der neue Liebherr-Mobilkran MK 140

Ansicht der zwölf fahrbaren Moschee-Dächer in Mekka (Bild unten)

